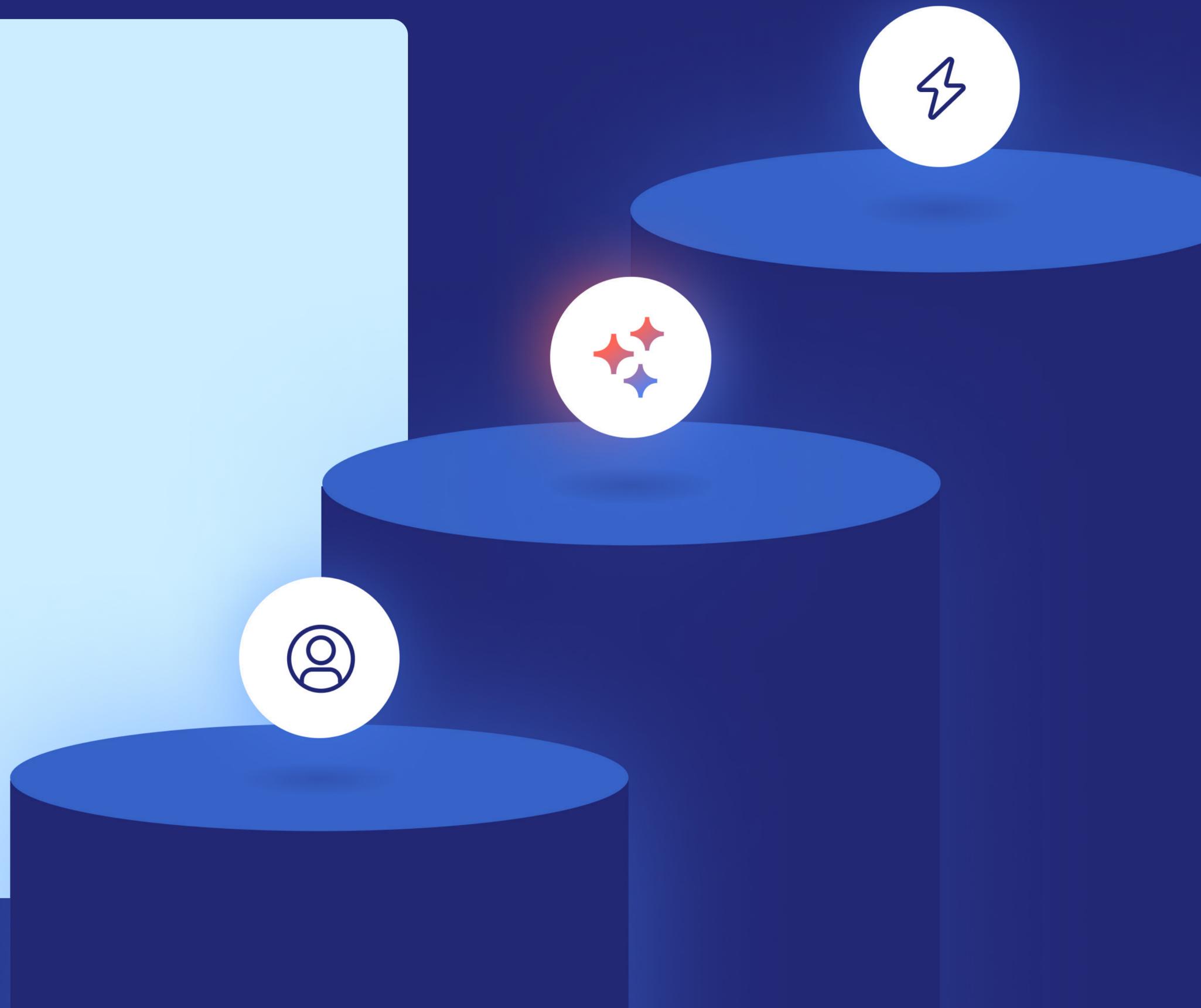


Ihr KI- Fahrplan

So entwickeln Sie eine
Transformationstrategie
von Grund auf



Inhalts- verzeichnis

Einleitung	03
Kapitel 1	
KI für Einsteiger: Das Was, Wie, Warum und der ROI	04
Kapitel 2	
KI verantwortungsbewusst und transparent gestalten	13
Kapitel 3	
Von Skepsis zur Akzeptanz: Veränderungen mit Ihren Teams bewältigen	17
Fazit	
Die Zukunft der KI in Ihrem Unternehmen liegt in Ihren Händen	22

EINLEITUNG

In der heutigen digitalen Landschaft ist KI ein transformativer Faktor für Unternehmen, die ihre Präsenz und Effizienz verbessern möchten. Von der Verbesserung des Kundenerlebnisses bis zur Optimierung von Abläufen – KI ermöglicht es Unternehmen, sichere, datengestützte Entscheidungen zu treffen, die das Wachstum vorantreiben.

Diese Roadmap begleitet Sie auf dem Weg zur Einführung von KI und sorgt für ein Gleichgewicht zwischen technischer Umsetzung und strategischer Vision. Wir gehen auf Folgendes ein:

- 1 Herausforderungen bewältigen**, indem Sie sich mit den Komplexitäten der KI vertraut machen und deren transformative Rolle in Ihrem Unternehmen verstehen
- 2 Verantwortungsvoll integrieren**, indem Sie die KI-Implementierung an ethischen Richtlinien, Governance-Frameworks und Industriestandards ausrichten
- 3 Innovationen vorantreiben**, indem Sie eine Kultur fördern, in der Zusammenarbeit und kontinuierliche Verbesserung zur Selbstverständlichkeit werden

Die folgenden Informationen basieren auf Untersuchungen unseres Work Innovation Lab in Zusammenarbeit mit dem führenden KI-Sicherheits- und Forschungsunternehmen Anthropic und spiegeln die allgemeine Philosophie von Asana in Bezug auf KI wider. Unser Ziel ist es, Ihnen auf Ihrem Weg zu einer erfolgreichen KI-Implementierung zur Seite zu stehen.



KI für Einsteiger: Das Was, Wie, Warum und der ROI



Im Allgemeinen versteht man unter generativer KI Rechenmodelle, die die menschliche Wahrnehmung nachahmen und es Maschinen ermöglichen, Aufgaben auszuführen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. In diesem Zusammenhang haben Sie vielleicht auch schon von folgenden Begriffen gehört:

- ✦ **Maschinelles Lernen (ML)** ist ein Teilbereich der KI, der sich auf die Entwicklung von Systemen konzentriert, die aus Daten lernen, um ihre Leistung im Laufe der Zeit zu verbessern, ohne explizit programmiert zu werden. Ein Beispiel wären Produktempfehlungen oder E-Mail-Spamfilter.
- ✦ **Deep Learning** nutzt mehrschichtige neuronale Netze, um Daten zu durchsuchen und Muster zu erkennen, was es zu einem leistungsstarken Tool für die Dekonstruktion komplexer Datensätze macht. Beispiele hierfür sind Sprachassistenten wie Siri und Alexa oder die Gesichtserkennung zum Entsperren von Smartphones.
- ✦ **Natural Language Processing (NLP)** ermöglicht es Computern, menschliche Sprache zu verstehen, zu interpretieren und zu generieren, was intelligente Gespräche und Textanalysen erleichtert. Man denke beispielsweise an die Autokorrektur und die Textvorhersage auf Smartphones oder an Chatbots im Kundenservice.

Zusammen bilden diese KI-Technologien das Rückgrat für die Entwicklung innovativer Lösungen, die in verschiedenen Branchen bedeutende Fortschritte vorantreiben können.

Die 5 Phasen der KI-Einführung

So verlockend es auch sein mag, Sie können nicht einfach einen Schalter umlegen und KI nahtlos in alle Ihre Arbeitsabläufe integrieren, die dann von Ihren Mitarbeitenden mühelos zur Steigerung der Produktivität und zur Erbringung qualitativ hochwertigerer Arbeit genutzt wird. Die Einführung von KI ist vielmehr ein langfristiger Prozess, der mit Hindernissen verbunden ist.

Am besten gelingt die Einführung von KI, wenn Sie Herausforderungen Schritt für Schritt angehen und dabei nie den Blick für das große Ganze verlieren. In Zusammenarbeit mit Anthropic hat unser Work Innovation Lab 5.007 Wissensarbeiter befragt, um die fünf Phasen der KI-Einführung zu identifizieren:

1

Skepsis gegenüber KI

In dieser Phase beginnen Unternehmen, das Potenzial von KI zu erkennen und ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten zu erkunden.

2

KI-Aktivierung

In dieser Phase starten Teams verschiedene Pilotprojekte, um zu sehen, was funktioniert, und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen aus erster Hand. Kleine Experimente helfen Ihren Mitarbeitenden, sowohl die Auswirkungen als auch den Wert von KI zu verstehen.

3

KI-Experimente

Wenn Sie festgestellt haben, was funktioniert, können Sie die Implementierung vorantreiben und KI-Initiativen skalieren. In dieser kritischen Phase werden die Herausforderungen einer umfassenden, unternehmensweiten KI-Integration angegangen.

4

KI-Skalierung

Workflows und Prozesse nehmen eine neue Form an, wenn KI in Ihre Abläufe integriert wird. In dieser Phase ist KI nicht mehr nur ein Hilfsmittel, sondern ein zentraler Bestandteil der Betriebsstrategie.

5

KI-Reife

Sie setzen KI geschickt ein, um transformative Ergebnisse zu erzielen. Ihre KI-Fähigkeiten und Ihre Unternehmensziele sind strategisch eng aufeinander abgestimmt.

Der Weg zur KI-Reife erfordert mehr als nur den Einsatz der richtigen Technologien. Er erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der eine Vielzahl komplexer Faktoren berücksichtigt, die wir als die fünf „C“ der KI-Einführung bezeichnen.

Die fünf „C“ der KI-Einführung

Comprehension (Verständnis)

Wie gut verstehen Ihre Mitarbeitenden den Einsatz von KI?

✦ Mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer (56 %) hat sich durch persönliche Experimente proaktiv mit KI beschäftigt. Um die KI-Kompetenz und das KI-Verständnis in der gesamten Belegschaft zu verbessern, müssen Unternehmen mehr in formale Bildungs-, Schulungs- und Weiterbildungsinitiativen investieren.

Concerns (Bedenken)

Welche Bedenken haben die Mitarbeitenden in Bezug auf KI?

✦ Bei der Auswahl von KI-Tools steht für 69 % der Beschäftigten die Zuverlässigkeit an erster Stelle. Doch viele Unternehmen steigen in die KI-Nutzung ein, ohne auf hochwertige Daten zu achten – und das führt oft zu frustrierenden Ergebnissen.

Collaboration (Zusammenarbeit)

Wie arbeiten Ihre Angestellten mit der KI zusammen – und wie möchten sie mit der KI zusammenarbeiten?

✦ Unternehmen müssen in KI-Systeme investieren, die mit Menschen zusammenarbeiten können. Denn Arbeitnehmer, die KI als Teamkollegen statt als bloßes Tool sehen, berichten mit 33% höherer Wahrscheinlichkeit über Produktivitätssteigerungen.

Context (Kontext)

Welche KI-Richtlinien, -Leitlinien und -Grundsätze bilden den organisatorischen Kontext für den Einsatz von KI?

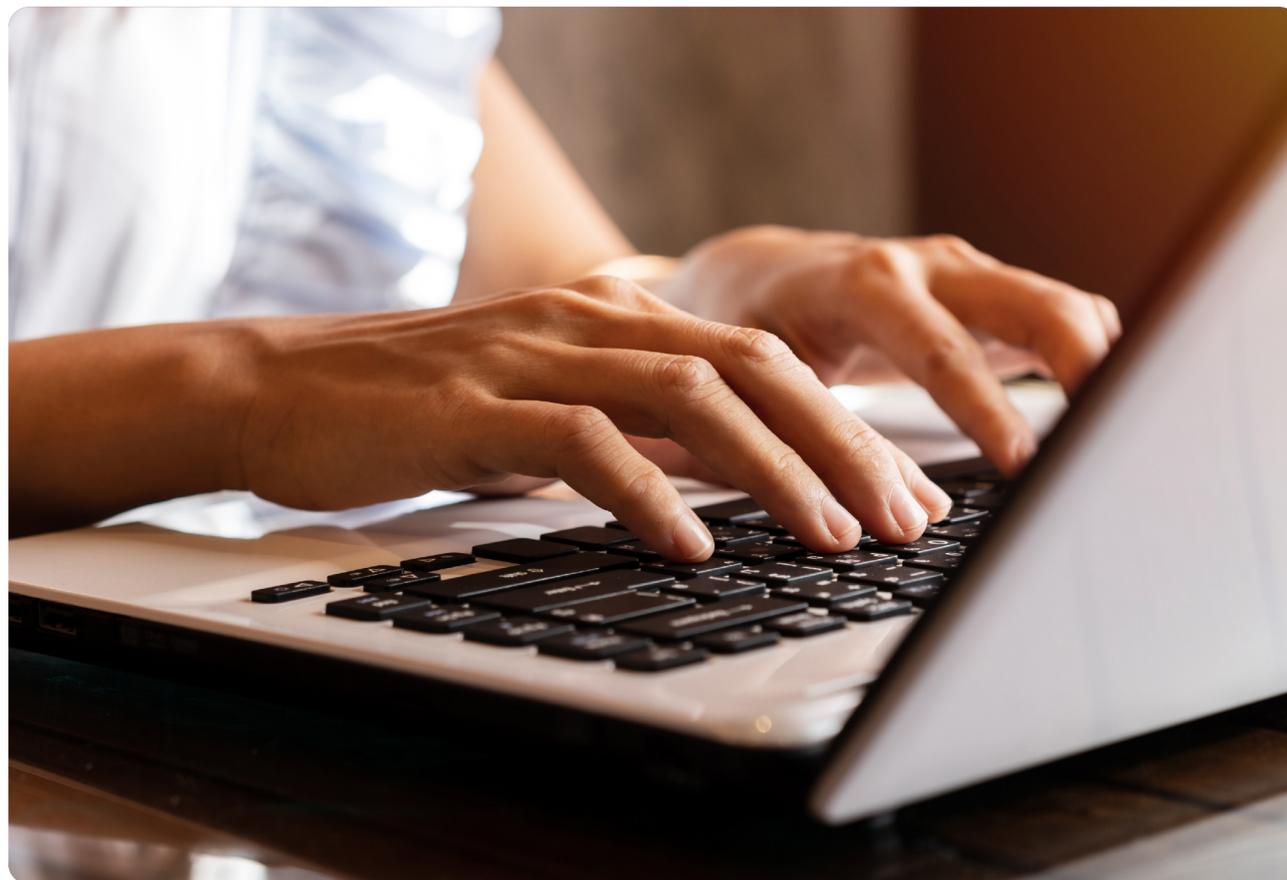
✦ Nur 13 % der Unternehmen haben gemeinsame KI-Richtlinien entwickelt. Robuste KI-Richtlinien und -Grundsätze sind unerlässlich, um Mitarbeitende zu einem verantwortungsvollen Umgang mit KI zu veranlassen.

Calibration (Kalibrierung)

Wie werden die Effektivität und der Wert von KI in Ihrem Unternehmen gemessen?

✦ Es ist von entscheidender Bedeutung, die Auswirkungen und den Wert von KI zu messen, doch 41 % der Unternehmen sammeln kein Feedback ihrer Mitarbeitenden zu KI-Tools. Was Sie nicht messen, können Sie auch nicht verbessern.

Um eine echte KI-Reife zu erreichen, muss ein ausgewogenes Augenmerk auf Technologie und Unternehmenskultur gelegt werden. Nur so kann eine harmonische Integration gewährleistet werden, die Ihr Unternehmen für nachhaltige Innovation und Wachstum aufstellt. Kurz gesagt: Das geht nicht überstürzt. Genau wie bei einer guten Beziehung braucht es Zeit, bis die Mitarbeitenden Vertrauen in die KI aufbauen und sich damit wohlfühlen.



“

Unternehmen, die bei der Einführung von KI weiter fortgeschritten sind, nutzen KI anders und betrachten sie als Kooperationspartner und nicht nur als Tool. Sie investieren in Ressourcen, Schulungen und solide Richtlinien und legen dabei Wert auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und einen menschenzentrierten Ansatz. Diese erfahrenen KI-Anwender erzielen im Vergleich zu den weniger erfahrenen Unternehmen höhere Produktivitätssteigerungen und eine umfassendere KI-Nutzung in verschiedenen Anwendungsfällen. Unser Bericht zeigt, dass eine erfolgreiche KI-Integration ebenso sehr vom Change Management wie von der Technologie abhängt.

Dr. Rebecca Hinds

Leiterin des Work Innovation Lab von Asana



Vorreiter auf dem Weg zur KI

Viele Unternehmen nutzen bereits die Möglichkeiten der KI, um ihre Ziele schneller zu erreichen. Nehmen wir das Beispiel des globalen Finanzunternehmens Morningstar: Früher mussten Arbeitsanfragen manuell geprüft, fehlende Informationen nachgeholt und zusätzliche Informationen von den Beteiligten eingeholt werden, um zu entscheiden, ob eine Aufgabe in die Roadmap aufgenommen werden sollte.

Durch die Nutzung von Asana AI Studio zum Erstellen von Smart Workflows für die Arbeitserfassung konnte Morningstar die Bearbeitungszeit pro abgeschlossenem Workflow um durchschnittlich 10 Tage verkürzen. Smart Workflows minimieren das manuelle Kategorisieren und geben Empfehlungen basierend auf der Priorität und dem Umfang von Projekten. So wird die wirklich wichtige Arbeit schneller in die Roadmap aufgenommen und Verzögerungen von der Entwicklung werden reduziert.

“

Zuvor dauerte es zwei Wochen, um Anfragen zu prüfen und Informationen zu sammeln. Jetzt kann Asana AI direkt in unseren Workflows die benötigten Infos erfassen.

Belinda Hardman

Director of Program Management bei Morningstar

”



KI in Aktion: Vorteile, Hindernisse und ROI

Zusammen mit Morningstar verwenden 98 % der 500 erfolgreichsten Asana-Kunden Asana AI¹ und bestätigen weiterhin, dass die Implementierung erhebliche Vorteile bietet, darunter Effizienzsteigerungen, Kosteneinsparungen und verbesserte Entscheidungsfindung durch Datenanalyse, was zu einem hohen ROI führen kann. Allerdings können Herausforderungen wie die Komplexität der Integration, Datenschutzbedenken und der Verlust von Arbeitsplätzen die Implementierung behindern. Die Bewältigung dieser Hindernisse erfordert eine sorgfältige Planung und klare ethische Richtlinien.

¹Stand Mai 2024 für Kunden, die KI-Funktionen aktiviert haben



Vorteile von KI

KI kann ein leistungsstarker Verbündeter sein, der es Teams ermöglicht, kreativer zu arbeiten, indem sie Routineaufgaben übernimmt, große Datenmengen analysiert und wichtige Erkenntnisse aufzeigt. Das Ziel ist nicht, Arbeitsplätze zu ersetzen, sondern die menschliche Arbeit zu unterstützen. Natürlich hat KI je nach Team unterschiedliche Vorteile.



Marketing

Das Marketing AI Institute, ein Unternehmen, das wir aufgrund seines Engagements für eine verständlichere KI sehr schätzen, hat ein Framework dafür entwickelt, wie KI jeden Aspekt des Marketings verbessern kann: von der Planung über die Produktion und Personalisierung bis hin zur Werbung und Leistungsmessung. Tatsächlich gibt es Hinweise darauf, dass KI die Kreativität steigern kann, wenn sie mit einem menschenzentrierten Ansatz eingesetzt wird. Das bedeutet, dass Teams dazu ermutigt werden sollten, KI als Partner zu betrachten, menschliche Entscheidungsprozesse durch KI-Systeme zu ergänzen und Transparenz und Erklärbarkeit in den Vordergrund zu stellen.



Informationstechnologie

KI bietet IT-Teams erhebliche Vorteile, darunter die Automatisierung von Routineaufgaben wie Software-Updates und Systemwartung, sodass sie sich auf komplexere Herausforderungen konzentrieren können. Sie verbessert die Cybersicherheit durch die Erkennung von Bedrohungen in Echtzeit und die Automatisierung von Reaktionen, während prädiktive Analysen dazu beitragen, Systemausfälle zu verhindern und Ausfallzeiten zu minimieren. KI-gestützte Chatbots verbessern den IT-Support, indem sie gängige Helpdesk-Anfragen verwalten. Schlussendlich führt die Fähigkeit, das Ressourcenmanagement - wie die Cloud-Nutzung und die Netzwerkleistung - zu optimieren zu einem insgesamt effizienteren und kostengünstigeren IT-Betrieb.



PMO und Operations

Für PMO- und Operations-Teams kann KI durch datengesteuerte Erkenntnisse und vorausschauende Analysen eine bessere Entscheidungsfindung ermöglichen und die Prognosen für Projekte verbessern. Sie automatisiert sich wiederholende Aufgaben wie Terminplanung und Berichterstattung, steigert die Effizienz und reduziert Fehler, während gleichzeitig die Ressourcenverteilung basierend auf Workload und Zeitplänen optimiert wird. KI verbessert außerdem das Risikomanagement durch die frühzeitige Erkennung potenzieller Probleme und optimiert die Kommunikation durch Echtzeit-Updates und automatisierte Statusberichte. Darüber hinaus steigert sie die Agilität, sodass sich Teams schnell an veränderte Projektanforderungen und Geschäftsbedürfnisse anpassen können.

Potenzieller ROI

KI ist längst keine Zukunftsvision mehr: Sie ist bereits Realität, und was früher nur eine Möglichkeit war, ist heute profitabel. **Wayne Kurtzman**, Research Vice President, Collaboration and Communities bei IDC, hat für die IDC Annual Collaboration Study 2024 eine ganz neue Forschungsstudie durchgeführt, die Nordamerika und Westeuropa abdeckt. „Umsatzsteigerungen werden sowohl auf KI als auch auf die Erkenntnis zurückzuführen sein, dass jeder vernetzte Mitarbeitende ein Wissensarbeiter der neuen Ära ist. Jede Person im Unternehmen verfügt über wertvolle Daten, die in die KI einfließen können – dieselbe KI, die Sie für Ihre Entscheidungsfindung nutzen“, sagt er. „Künstliche Intelligenz (KI) wird Ihre Erwartungen in allen Bereichen übertreffen. Intelligenz ist eine wichtige Quelle für die Wertschöpfung, und generative KI (GenAI) entwickelt sich zu einer transformativen, multimodalen Triebkraft, die das Potenzial hat, die Zukunft zu revolutionieren.“

Der ROI von KI kann Folgendes umfassen:

Finanziell	Nicht-finanziell
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Kostenersparnisse Geringere Arbeitskosten, niedrigere Betriebskosten 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Verbesserte Kundenzufriedenheit Höherer Net Promoter Score, weniger Kundenbeschwerden
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Umsatzsteigerung Höherer Umsatz, höherer Customer Lifetime Value 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Höhere Mitarbeiterproduktivität Schnellere Entscheidungsfindung, weniger Fehler
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Verbesserte Effizienz Schnellere Bearbeitungszeiten, erhöhter Durchsatz 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Mehr Innovationen Entwicklung neuer Produkte, Prozessoptimierung

55 %

der Arbeitnehmer geben an, dass sie im Vergleich zu vor sechs Monaten optimistischer sind, was den Einsatz von generativer KI am Arbeitsplatz angeht

78 %

der Führungskräfte glauben, dass die Kombination von KI mit menschlichem Fachwissen zu besseren Ergebnissen führen kann

89 %

der Nutzer, die generative KI täglich einsetzen, berichten von Produktivitätsgewinnen

Produktivitätssteigerungen durch die Häufigkeit der Nutzung generativer KI-Tools

Anteil der Arbeitnehmer, die von Produktivitätssteigerungen durch GenAI berichten



Häufige Hindernisse

Die mit generativer KI verbundenen Bedenken lassen sich auf die Angst vor dem Unbekannten zurückführen, die sich je nach Reifegrad der KI unterschiedlich äußert. In der ersten Phase, in der die KI noch weniger ausgereift ist, machen sich die Arbeitnehmer vor allem Sorgen über ihr begrenztes Verständnis der Funktionsweise generativer KI, was zu einem Höchstmaß an Skepsis (55 %) gegenüber dem Einsatz von KI am Arbeitsplatz führt. Die Daten zeigen, dass 29 % der Arbeitnehmer befürchten, als faul wahrgenommen zu werden, und 25 % fühlen sich als Betrüger, wenn sie sich bei der Erledigung von Aufgaben auf KI verlassen.

Mit zunehmender Vertrautheit und Expertise im Umgang mit KI verlagern sich die primären Bedenken auf die ethischen Auswirkungen. Es wird immer wichtiger sicherzustellen, dass KI-Tools Transparenz in den Vordergrund stellen und Einblicke in ihre Entscheidungsprozesse gewähren.

Wenn Ihre Mitarbeitenden kontinuierlich lernen und sich verbessern, werden sie zu KI-Enthusiasten, die die erfolgreiche Einführung von KI-Technologien in Ihrem Unternehmen vorantreiben und Ihr Unternehmen letztlich für nachhaltige Innovation und Marktführerschaft aufstellen. „KI ist ein Wettbewerbsvorteil“, so Kurtzman, der IDC-Analyst. „Wer weiß, wie man sie einsetzt, ist im Vorteil.“



KI ver- antwortungsbewusst und transparent gestalten



Gut definierte KI-Richtlinien und -Grundsätze sind für die Einhaltung von Vorschriften unerlässlich und können als strategisches Kapital betrachtet werden, das Ihr Unternehmen von anderen unterscheidet. Sie bieten den Mitarbeitenden ein klares Framework für den verantwortungsvollen und einheitlichen Einsatz von KI und demonstrieren Ihr Engagement für ethische KI-Praktiken, was das Vertrauen von Kunden, Partnern und Investoren stärkt.

„Vertrauen ist zentral für digitale Arbeit, doch es aufzubauen kann sich als schwierig gestalten, da Vertrauen nur schwer gewonnen aber leicht verloren wird“, warnt Kurtzman. Deshalb ist es entscheidend, dass KI-Prozesse und Entscheidungsgrundlagen für Nutzer und Beteiligte offen und verständlich dargestellt werden, damit sie wissen, wie und auf welcher Grundlage Entscheidungen getroffen werden. Darüber hinaus sollten die Mechanismen zur Rechenschaftspflicht klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten umfassen, damit Unternehmen die Rechenschaftspflicht genau festlegen und Korrekturmaßnahmen ergreifen können, wenn Probleme auftreten.

Diese Transparenz hilft dabei, Voreingenommenheit zu erkennen und unbeabsichtigte Folgen zu vermeiden, während zuverlässige Rechenschaftsprotokolle sicherstellen, dass KI-gesteuerte Entscheidungen überprüft und begründet werden können.

Schaffung eines KI-Ethik-Frameworks

Mit der zunehmenden Ausweitung von KI-Systemen muss sichergestellt werden, dass diese sich in Bezug auf Fairness, Transparenz und Rechenschaftspflicht an ethische Richtlinien halten und an die sich weiterentwickelnden Vorschriften und Technologien angepasst werden. Ein solides Framework hilft dabei, ethische Herausforderungen zu bewältigen und das Vertrauen der Beteiligten zu erhalten. Regelmäßige Audits von KI-Modellen sind deshalb entscheidend, um zu bestätigen, dass sie über verschiedene Nutzergruppen und Datenumgebungen hinweg zuverlässig funktionieren und eine breitere Skalierbarkeit unterstützen.

Keine Sorge, auch wenn sich das nach einer Menge anhört. Sie müssen das nicht alleine schaffen. Die Einrichtung eines funktionsübergreifenden KI-Governance-Ausschusses oder KI-Rates, der die verantwortungsvolle Implementierung von KI-Tools überwacht, stellt sicher, dass KI in einer Weise eingesetzt wird, die mit Ihren Werten und Zielen übereinstimmt.

Ein KI-Rat besteht in der Regel aus einem multidisziplinären Team von wichtigen Beteiligten aus verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen. Hier ein detaillierter Überblick darüber, welche Personen dazugehören könnten.

Wichtige Mitglieder eines KI-Rats:



Chief AI Officer (CAIO) oder KI-Leiter

In der Regel hat der CAIO den Vorsitz inne und beaufsichtigt alle KI-Initiativen, Strategien und die Umsetzung.



Chief Information Officer (CIO) oder Chief Technology Officer (CTO)

Bietet Einblicke in die technologische Infrastruktur und Integration und stellt sicher, dass die KI-Strategien mit der allgemeinen IT-Strategie und -Infrastruktur übereinstimmen.



Chief Data Officer (CDO) bzw. Datenschutzbeauftragter (DSB)

Der CDO überwacht Daten-Governance, -Qualität und -Strategie und stellt sicher, dass die für KI-Modelle verwendeten Daten im Einklang mit Datenschutzbestimmungen und ethischen Standards stehen.



Chief Compliance Officer (CCO) oder Rechtsberater

Der CCO berät zu rechtlichen Risiken und ethischen Überlegungen und stellt sicher, dass alle KI-Initiativen mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen.



Ethikbeauftragter oder KI-Ethiker

Mit Blick auf die ethischen Auswirkungen von KI-Technologien entwickelt und überwacht der Ethikbeauftragte ethische Richtlinien und Frameworks.



Geschäftsbereichsleiter oder Abteilungsleiter

Diese Mitglieder vertreten verschiedene Geschäftsbereiche oder Abteilungen, die von den KI-Initiativen direkt betroffen sind. Ihre Einblicke sind von unschätzbarem Wert, wenn es um die praktischen Anwendungen und potenziellen Herausforderungen in ihren Bereichen geht.



Beauftragter für Human Resources (HR)

Die Personalabteilung ist an Schulungen, Umschulungsprogrammen und Change Management beteiligt und überwacht die Auswirkungen von KI auf die Belegschaft.



Datenwissenschaftler und KI-Entwickler

Diese Mitglieder stellen sicher, dass Ihr KI-Plan technisch durchführbar ist, und bieten Fachwissen zum Thema KI-Modelle, Algorithmen und Datenanalyse.



Beauftragte für Marketing und Kundenerlebnis

Diese Teammitglieder liefern Erkenntnisse darüber, wie KI die Kundeninteraktionen und Marketingstrategien verbessern kann.



Externe Berater

Diese Berater können aus dem akademischen Bereich, der Industrie oder von Beratungsunternehmen kommen, um externe Perspektiven und Fachwissen einzubringen und so beim Benchmarking und der Übernahme von Best Practices zu helfen.

Wenn Sie Ihren Rat aufgestellt haben, hilft er Ihnen bei folgenden Aufgaben:

- ✦ Beaufsichtigung der strategischen Implementierung und Governance von KI in Ihrem Unternehmen
- ✦ Ausrichtung Ihrer KI-Initiativen an Ihren Geschäftszielen, ethischen Standards und geltenden rechtlichen Anforderungen
- ✦ Erkundung neuer und bestehender Strategien und Technologien, die Ihren Geschäftsbetrieb unterstützen könnten
- ✦ Verwaltung des Budgets und der Talenzuweisung für KI-Initiativen



Fokus auf Datenschutz und Sicherheit

Ihre KI ist nur so gut wie die Daten, auf denen sie basiert, und 31 % der Arbeitnehmer² sind besorgt, dass der Einsatz von KI den Datenschutz in ihrem Unternehmen gefährdet. Diese Bedenken unterstreichen die Notwendigkeit, in KI-Technologien zu investieren, die auf einem starken, robusten Datenmodell basieren. Dazu gehören umfassende Datenschutzmaßnahmen, die sensible Informationen vor unbefugtem Zugriff und Verstößen schützen. Diese Bedenken verdeutlichen auch, wie wichtig es ist, Tools auszuwählen, die es den Nutzern ermöglichen, Empfehlungen zu überprüfen und zu verstehen, woher die Ergebnisse stammen. Sie sollten das Vertrauen in die KI stärken und die Nutzer in die Lage versetzen, fundiertere und effektivere Entscheidungen zu treffen.

Außerdem muss sichergestellt werden, dass KI-Systeme die bestehenden Vorschriften wie die DSGVO oder den CCPA einhalten und auf zukünftige Gesetzesänderungen vorbereitet sind. Dazu gehören regelmäßige Audits, der Einsatz von Verschlüsselungstechnologien und die Erstellung von Protokollen für den effektiven Umgang mit Datenschutzverletzungen.

²State of AI at Work, Work Innovation Lab von Asana und Anthropic, 2024



Von Skepsis zur Akzeptanz:

Veränderungen mit Ihren
Teams bewältigen



Es gibt eine deutliche Spaltung in der Art und Weise, wie Mitarbeitende mit KI umgehen. Während einige begeistert sind, sind andere skeptisch. Nur 25 % der Arbeitnehmer in den USA und im Vereinigten Königreich nutzen täglich generative KI, wobei 39 % der Führungskräfte täglich KI-Tools einsetzen, verglichen mit 18 % der Mitarbeitenden ohne Führungs- und Managementverantwortung. Sektoren wie Behörden und Bildungseinrichtungen sind langsamer bei der Einführung, während die Technologiebranche mit 42 % regelmäßiger Nutzung von KI führend ist.

Bei der Implementierung von KI übersehen Unternehmen oft einen entscheidenden Faktor: den menschlichen Aspekt. Um das volle Potenzial von KI auszuschöpfen, müssen Unternehmen zunächst ihre Mitarbeitenden davon überzeugen, die Technologie zu nutzen und anzunehmen. Das ist keine leichte Aufgabe – und es ist eine Herausforderung, mit der fast jedes Unternehmen zu kämpfen hat.

Kommunikationsstrategien: die Macht der „KI-Mentalität“

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen KI-Implementierung liegt darin, sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden KI aktiv zur Verbesserung ihrer Arbeit nutzen. Anstatt KI um ihrer selbst willen zu fördern, entstehen die tatsächlichen Vorteile, wenn die Mitarbeitenden sich einbringen und KI auf sinnvolle Weise integrieren. Angesichts der Tatsache, dass 41 % der Mitarbeitenden Skepsis äußern, ist es von entscheidender Bedeutung, diese Skepsis in Begeisterung umzuwandeln.

Unsere Forschung untersuchte dies anhand von drei Interventionen zur „KI-Mentalität“:

Enthusiast

Förderung der Begeisterung für KI durch Hervorhebung der Vorteile für Produktivität und Kreativität

Skeptiker

Wertschätzung und Umgang mit Skepsis als Grundlage für die sichere Einführung von KI

Vom Skeptiker zum Enthusiasten

Versuch, die Mentalität in Richtung Begeisterung für KI zu verändern

Die Ergebnisse zeigen, dass es möglich ist, die Einstellung der Mitarbeitenden zur KI zu ändern, allerdings nur unter bestimmten Bedingungen. Die Interventionen für Enthusiasten und Skeptiker bewirkten jeweils beide positive Veränderungen und motivierten die Mitarbeitenden effektiv, die KI zu nutzen, indem sie die Vorteile hervorhoben und Bedenken ausräumten. Im Gegensatz dazu scheiterte der Ansatz „Vom Skeptiker zum Enthusiasten“, da er für die Mitarbeitenden eine zu große Herausforderung darstellte, als dass sie sich auf die KI einlassen konnten. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass es effektiver ist, sich darauf zu konzentrieren, entweder positive Wahrnehmungen zu kultivieren oder Bedenken direkt anzusprechen, als dramatische Veränderungen in der Denkweise anzustreben. Mehr erfahren.



Schulungs- und Umschulungsprogramme

Wie bereits erwähnt, können Sie Ihren Teams KI nicht einfach vor die Nase setzen und dann Ergebnisse erwarten. Sie müssen Ihre Beschäftigten schulen und durchdachte Leitlinien aufstellen.

Marketingexperten in Unternehmen, die Schulungen zum effektiven Einsatz von KI durchgeführt haben, sind mit 57 % höherer Wahrscheinlichkeit von der Nutzung von KI am Arbeitsplatz begeistert.

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung sind entscheidend, wenn es darum geht, eine positive Haltung gegenüber KI zu fördern. Wir brauchen umfassendere Schulungsprogramme und funktionsübergreifende KI-Governance-Ausschüsse, um sicherzustellen, dass die Marketingexperten über die Fähigkeiten und das Know-how verfügen, um KI effektiv und nach ethischen Grundsätzen einzusetzen. Und wir müssen von der Unternehmensspitze aus mit gutem Beispiel vorangehen, indem wir uns für einen verantwortungsvollen Einsatz von KI einsetzen und aktiv an KI-Initiativen teilnehmen.

Um diese Lücke zu schließen, sollten Unternehmen Strategien umsetzen, die den Einsatz von KI auf allen Ebenen der Belegschaft fördern. Es ist von entscheidender Bedeutung, die Begeisterung und Skepsis der Mitarbeitenden zu verstehen. Durch maßgeschneiderte Schulungen kann dann KI entmystifiziert werden, so dass die Teams sie als ein Tool zur Optimierung betrachten können. Eine transparente Kommunikation und Experimentiermöglichkeiten mit einem geringem Risiko erleichtern dabei den Übergang und fördern einen einheitlichen Ansatz zur KI-Integration.



Sage und schreibe 64 % der Wissensarbeiter sind wenig bis gar nicht mit generativen KI-Tools vertraut³. Ermutigen Sie Ihre Mitarbeitenden deshalb, neugierig zu bleiben, Fragen zu stellen und neue Möglichkeiten zu erkunden. Die ersten Schritte umfassen:



Passen Sie Ihre Schulungsprogramme an

Entwerfen Sie Lehrpläne, die auf bestimmte KI-Mentalitäten zugeschnitten sind. Helfen Sie Ihren Mitarbeitenden, Hindernisse bei der Einführung zu überwinden und wichtige KI-Kompetenzen aufzubauen.



Entwickeln Sie Ressourcen

Um KI greifbarer zu machen, sollten Sie eine Bibliothek mit rollenbasierten KI-Anwendungsfällen aufbauen und diese gemeinsam nutzen. So zeigen Sie, wie KI in verschiedenen Bereichen des Unternehmens eingesetzt werden kann.



Bieten Sie fortlaufend Unterstützung an

Bieten Sie kontinuierliche Weiterbildung durch Workshops, Seminare und Online-Kurse an. Schaffen Sie Innovationsräume wie Hackathons. Oder richten Sie KI-Sprechstunden mit Fachexperten ein, um einen Raum für eine fachliche Beratung zu schaffen.



Finden Sie Ihre Champions

Der Erfolg oder Misserfolg Ihrer KI-Initiativen hängt von Ihren Mitarbeitenden ab. Wenn Sie deren Unterstützung und Engagement gewinnen, sind Sie gut aufgestellt, um das volle Potenzial dieser transformativen Technologie auszuschöpfen. Identifizieren Sie interne KI-Champions und geben Sie ihnen die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Begeisterung weiterzugeben.



Loben Sie den Lernprozess

Anstatt KI-Kenntnisse als angeborene Eigenschaft darzustellen, sollten Sie das Lernen und die Weiterentwicklung in den Vordergrund stellen. Um mit KI erfolgreich zu sein, müssen alle im Unternehmen mit den sich ständig weiterentwickelnden KI-Funktionen experimentieren und herausfinden, wie man sie am effektivsten einsetzen kann. Würdigen Sie die Bemühungen, Strategien und Fortschritte der Mitarbeitenden bei der Entwicklung ihrer KI-Fähigkeiten. Indem Sie den Weg des kontinuierlichen Lernens und nicht nur das Endergebnis loben, schaffen Sie eine Kultur, die die Herausforderungen bei der Einführung von KI normalisiert und die kontinuierliche Kompetenzentwicklung fördert.



Lernen Sie aus Rückschlägen

Tatsächlich sollten Sie sie gar nicht als Rückschläge bezeichnen. Betrachten Sie sie als wertvolle Erfahrungen und Wachstumskatalysatoren. Binden Sie skeptische Mitarbeitende in die Analyse der Fehlerquellen, die Identifizierung von Verbesserungspotenzial und die Planung des weiteren Vorgehens ein. Schaffen Sie „sichere Zonen“, in denen die Mitarbeitenden experimentieren können, ohne Angst haben zu müssen, Fehler zu machen.



Überwachen Sie den Fortschritt

Bewerten Sie die Effektivität der Schulungen regelmäßig anhand von Kennzahlen wie Mitarbeiterengagement, Akzeptanzrate von KI-Tools und Produktivitätssteigerungen. Nutzen Sie diese Erkenntnisse, um Ihre Programme zu optimieren.

Durch die Integration dieser Ansätze können Sie eine Wachstumsmentalität fördern, die Ihr Unternehmen auf seinem Weg zur KI-Einführung vorantreibt. Wenn Ihre Mitarbeitenden kontinuierlich lernen und sich verbessern, werden sie zu KI-Enthusiasten, die die erfolgreiche Einführung von KI-Technologien in Ihrem Unternehmen vorantreiben.

³AI Mindsets: The key to unlocking AI's potential at work, Work Innovation Lab von Asana, 2024

Erfolge messen und Verbesserungen vorantreiben

Die Bewertung der Effektivität der KI-Implementierung erfordert eine Kombination verschiedener Blickwinkel und könnte Folgendes umfassen:



Technische Leistungskennzahlen

(wie Genauigkeit, Latenz und Rückrufquote)



Kennzahlen zu den geschäftlichen Auswirkungen

(wie ROI, Kostenreduzierung und Kundenzufriedenheit)



Kennzahlen zur Nutzererfahrung und ethische Überlegungen

(Voreingenommenheit, Fairness und Compliance)

Durch die Auswahl der richtigen Kennzahlen können Sie nachverfolgen, ob Ihre KI-Lösungen die technischen Erwartungen erfüllen und einen geschäftlichen Nutzen bringen. Die Festlegung von Referenzwerten für die Leistung vor der KI-Implementierung ist für den Vergleich von entscheidender Bedeutung. Stellen Sie sicher, dass Ihre Führungskräfte vor der Einführung der KI Basisdaten erfassen und diese regelmäßig überprüfen, während die Systeme weiterentwickelt werden.

Feedbackschleifen und Iteration

Angesichts des rasanten Fortschritts der KI sind Feedbackschleifen unerlässlich. Dennoch geben 41 % der Mitarbeitenden an, dass ihre Führungskräfte ihr Feedback zur Nutzung generativer KI-Tools in ihrer Arbeit nicht aktiv einholen. Mitarbeitende an der vordersten Front können jedoch wertvolle Einblicke in die Effektivität von KI liefern. Führungskräfte sollten daher klare Feedbackkanäle einrichten (z. B. Umfragen, Fokusgruppen und Check-ins) und sicherstellen, dass das Feedback in den Optimierungsprozess einfließt.



Die Zukunft der KI in Ihrem Unternehmen liegt in Ihren Händen



Sie sollten nun ein tiefgreifendes Verständnis dafür haben, wie Sie KI verantwortungsbewusst und effektiv in Ihr Unternehmen integrieren können. Mit diesen Tools und Strategien können Sie und Ihr Unternehmen Folgendes erreichen:

01

Überwinden Sie anfängliche Skepsis und fördern Sie die Akzeptanz durch klare Kommunikation und ein solides Change Management.

02

Implementieren Sie KI ethisch und transparent, um Compliance zu erreichen und das Vertrauen innerhalb des Unternehmens zu fördern.

03

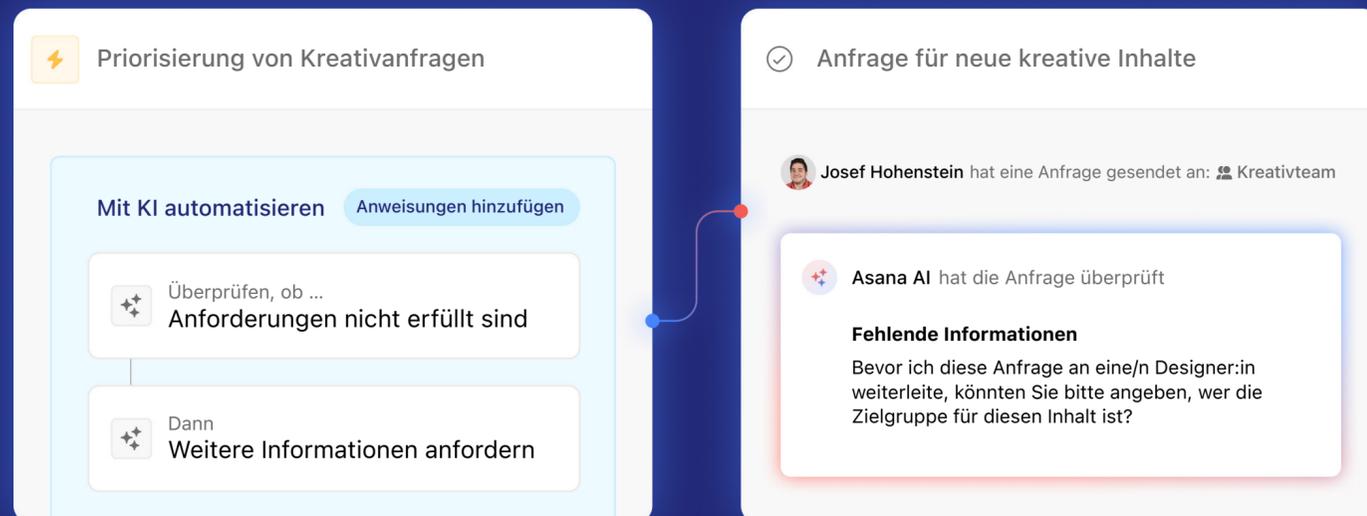
Nutzen Sie KI, um Routineaufgaben zu eliminieren und den Teams die Möglichkeit zu geben, sich auf kreativere, strategischere und wirkungsvollere Arbeit zu konzentrieren.

KI einzusetzen bedeutet nicht nur, modernste Technologie zu nutzen, sondern auch die Zukunft Ihres Unternehmens neu zu gestalten und es innovativer, effizienter und menschenorientierter zu machen. Sie schaffen Raum für neue Kreativität und geben Teams die Freiheit, ihre Arbeitsweise neu zu gestalten. Ihr Unternehmen wird sich verändern. Nicht nur irgendwie – sondern zum Besseren.



AI Studio

Benutzerdefinierte KI-Workflows direkt in Asana



Unser brandneues **Asana AI Studio** ist ein Workflow-Builder ohne Programmieraufwand, mit dem Nutzer KI nahtlos in ihre Arbeitsabläufe integrieren können – und das alles innerhalb von Asana. Workflow-Verantwortliche, wie Programmmanager, Operations oder IT, können „Smart Workflows“ entwerfen, die auf ihre individuellen Prozesse zugeschnitten sind und KI-Assistenten nahtlos integrieren.

Diese **Smart Workflows** können für alle typischen Geschäftsprozesse erstellt werden, z. B. für die Projekterfassung, Produkteinführungen oder das Ressourcenmanagement.

“

Mit AI Studio kann KI in die bestehenden Workflows der Teams eingebettet werden, sodass diese nicht nach auf eine separate Anwendung oder eine gesondertes Tool wie ChatGPT zurückgreifen müssen, um mit ihr zu interagieren. Die KI wird dort eingebettet, wo die Arbeit bereits stattfindet. Und sie funktioniert automatisch.

”

Michelle Kim

AI Studio Product Manager bei Asana

Während der Beta-Testphase konnten Kunden wie **Clear Channel Outdoor** vielversprechende Zeiteinsparungen erzielen, die veranschaulichen, was möglich ist. „Wir konnten den manuellen Aufwand in der Erfassungsphase unseres kreativen Produktionsprozesses um 60 % reduzieren, was einer Zeitersparnis von 15 Stunden pro Anfrage entspricht“, so Jennifer Kordosky, VP, Creative & Marketing Operations. „Wir sind bestrebt, unseren Smart Workflow für das gesamte Kreativteam, das über 2.500 Anfragen pro Monat bearbeitet, einzuführen.“ Vorsichtig geschätzt lässt sich damit ein Arbeitsaufwand von mehreren Tausend Tagen einsparen.

AI Studio macht es für alle einfacher, Arbeit zu delegieren und manuelle, sich wiederholende Aufgaben zu vermeiden, um sich stattdessen auf Arbeit mit größerer Wirkung zu konzentrieren. Hier einige Beispiele für Verbesserungen, die Kunden während des Beta-Programms erlebt haben:



Erstellung kreativer Inhalte

Anstatt sich mühsam durch Informationen und manuelle Übersetzungen zu kämpfen, konnten die Teams von sofortigen Hintergrundrecherchen und automatisierten Übersetzungen profitieren.



Kampagnenmanagement

Anstatt Briefings von Grund auf neu zu erstellen, konnten Teams KI-generierte Inhalte auf Basis von Best Practices integrieren.



Projekterfassung

Anstatt Anfragen manuell zu erfassen und zu kategorisieren, können die Teams Informationen sofort und einheitlich erfassen, sortieren und strukturieren.



Produkteinführungen

Im Gegensatz zu ineffizienter teamübergreifender Koordination strukturiert die KI die Arbeit automatisch neu und sorgt für reibungslose Übergaben zwischen den Abteilungen.

Der frühzeitige Zugriff auf Asana AI Studio ist derzeit für Kunden unserer neuen Abostufen Enterprise und Enterprise+ verfügbar. Wenden Sie sich an Ihren Administrator und bitten Sie ihn, AI Studio in der Admin-Konsole zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie hier. Wenn Sie benachrichtigt werden möchten, wenn Asana AI auch für weitere Abostufen verfügbar wird, lassen Sie sich in die Warteliste aufnehmen.





Bereit für noch mehr?

Lesen Sie den Bericht zum Stand der KI in der Arbeitswelt 2024.

JETZT ENTDECKEN

Möchten Sie Ihre Fähigkeiten erweitern?

Erhalten Sie das AI for Work-Abzeichen.

JETZT LOSLEGEN